

# Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1998

## A. Vorbemerkungen

1. Die Zuständigkeit der Senate richtet sich nach der zu entscheidenden Rechtsfrage und nicht nach dem Streitgegenstand; bei mehreren Rechtsfragen nach derjenigen, die als Schwerpunkt anzusehen ist. Maßgebend sind die angefochtene Entscheidung und die Rechtsmittelbegründung.

Prozessuale Fragen sowie Ausschluß- und Verjährungsfristen bleiben außer Betracht.

Betreffen mehrere gleichgewichtige Rechtsfragen denselben Streitgegenstand, ist der beteiligte Senat mit der niedrigsten Ordnungszahl zuständig.

2. Ergeben sich Zweifel über die Senatszuständigkeit, sind die in Betracht kommenden Senate zu unterrichten. Sie entscheiden jeweils mit Mehrheit der Berufsrichter; bei überbesetzten Senaten richtet sich die Heranziehung nach dem Dienstalter. Stimmen die Senate nicht überein, entscheidet das Präsidium.

3. Solange die Senatszuständigkeit nicht feststeht, übernehmen die Bearbeitung

3.1 im Urteilsverfahren

— der Vierte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den Öffentlichen Dienst betrifft,

— im übrigen der Fünfte Senat,

3.2 im Beschlußverfahren der Siebte Senat.

4. Nach Ablauf von 6 Monaten seit Eingang der Rechtsmittelbegründung bedarf es zur Änderung der Senatszuständigkeit eines Beschlusses des Präsidiums.

5. Bei einer Änderung der Geschäftsverteilung bleibt die Zuständigkeit für bereits terminierte Sachen erhalten.

6. Ist in einem Verfahren, das bereits rechtskräftig erledigt oder weggelegt wurde, noch etwas zu veranlassen (z. B. auf Grund von Anfragen oder Beschwerden), bleibt es bei der früheren Senatszuständigkeit.

7. Wird das Bundesarbeitsgericht nach § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, sind diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit, sind alle Senate zur Stellungnahme berufen.

8. Rückzahlungsansprüche erledigt der Senat, der für die entsprechenden Leistungsansprüche zuständig wäre.

9. Nichtzulassungsbeschwerden erledigt der Senat, der für die entsprechenden Urteils- und Beschlußverfahren zuständig wäre. Hinsichtlich der Zuständigkeit des Zweiten, Fünften und Siebten Senats gilt folgende Ausnahme:

Die eingehenden Nichtzulassungsbeschwerden der drei Senate werden gemeinsam erfaßt. Für den Eingang

— in der 1. Dekade des Monats (1. bis 10.) ist der Zweite Senat,

— in der 2. Dekade des Monats (11. bis 20.) ist der Fünfte Senat und

— in der 3. Dekade des Monats (21. bis Monatsende) ist der Siebte Senat zuständig.

## B. Zuweisung der Geschäfte an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1998

### 1. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit sie das Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht betreffen und nicht andere Senate zuständig sind,

1.2 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

1.2.1 Vereinigungsfreiheit,

1.2.2 Tariffähigkeit und Tarifzuständigkeit,

1.2.3 Arbeitskampfrecht,

1.2.4 Unternehmensverfassungsrecht, soweit nicht andere Senate zuständig sind,

1.3 Verfahren über die Anfechtung einer Präsidiumswahl,

1.4 Verfahren über die Amtsentbindung, die Amtsenthebung und die Ordnungsgeldfestsetzung nach § 43 Abs. 3 ArbGG.

### 2. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

2.1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung aus Annahmeverzug und auf Abfindungen nach §§ 9, 10 KSchG, soweit nicht der Siebte Senat nach 7.1.1 zuständig ist,

2.2 Ersetzung der Zustimmung zur Kündigung nach § 103 BetrVG.

### 3. Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

3.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um Fragen der Altersversorgung und der Lebensversicherung handelt, einschließlich Streitigkeiten um Versorgungsschäden,

3.2 Urteilsverfahren, soweit es sich um Fragen der Auslegung von Tarifverträgen in der Privatwirtschaft handelt, gleichgültig, ob die Tarifverträge unmittelbar oder aufgrund Arbeitsvertrags Anwendung finden. Ausgenommen sind Rechtsstreitigkeiten, für die nach 4.1.2 der Vierte Senat oder nach 10.3 der Zehnte Senat zuständig ist, ferner Rechtsstreitigkeiten, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist. Ausgenommen sind ferner Rechtsstreitigkeiten aus folgenden Rechtsgebieten:

— Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,

— Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,

— Erziehungsurlaub,

— Gratifikation,

— Vorruhestand und Altersteilzeit,

— Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,

— Wettbewerbsrecht,

— Heim- und Telearbeitsrecht,

— Mutterschutz,

— Schadenersatz,

— Berufsbildung.

### 4. Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

4.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

4.1.1 Tarifvertragsrecht,

4.1.2 Streitigkeiten über die Ein-, Höher-, Um- und Rückgruppierung sowie Streitigkeiten, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben, mit Ausnahme der Streitigkeiten nach 10.3.

### 5. Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

5.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

5.1.1 Mutterschutz, soweit nicht nach 2. der Zweite Senat oder nach 7.1 der Siebte Senat zuständig ist,

5.1.2 Berufsbildung,

5.1.3 Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,

5.1.4 Arbeitnehmerstatus,

5.1.5 Entgelt für geleistete Arbeit, soweit nicht auf den in 3.2 und 6. genannten Regelungen beruhend, sowie mit Ausnahme der Streitigkeiten nach 9.1.4,

5.1.6 Verpflichtung zur Arbeitsleistung, soweit nicht auf den in 3.2 und 6. genannten Regelungen beruhend,

5.2 Verfahren nach §§ 17 ff. GVG,

5.3 Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO,

5.4 Verfahren über die Abberufung ehrenamtlicher Richter nach § 10 Abs. 4 Satz 4 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen, Berufungen ehrenamtlicher Richter vom 24. 07. 1992 (BGBl. I 1992 S. 1387).

#### 6. Dem Sechsten Senat sind zugewiesen:

Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

Die Auslegung von Tarifverträgen und Dienstordnungen im öffentlichen Dienst, bei der Deutschen Bahn, der Deutschen Post, der Postbank, der Deutschen Telekom und bei den Alliierten Streitkräften sowie von Tarifverträgen und Arbeitsvertragsrichtlinien im kirchlichen Bereich, einschließlich darin in Bezug genomener Rechtsnormen, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder aufgrund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um Rechtsstreitigkeiten handelt, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist. Ausgenommen sind Eingruppierungsstreitigkeiten sowie Rechtsstreitigkeiten aus folgenden Rechtsgebieten:

- Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,
- Erziehungsurlaub,
- Gratifikation,
- Altersversorgung,
- Vorruhestand und Altersteilzeit,
- Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,
- Wettbewerbsrecht,
- Heim- und Telearbeitsrecht,
- Mutterschutz,
- Schadenersatz,
- Berufsbildung.

#### 7. Dem Siebten Senat sind zugewiesen:

7.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

7.1.1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses aufgrund einer Befristung, aufgrund einer Bedingung oder aufgrund des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, soweit sie im Rahmen solcher Beendigungsrechtsstreitigkeiten geltend gemacht werden,

7.1.2 Ansprüche auf Begründung eines Arbeitsverhältnisses sowie die Begründung eines Arbeitsverhältnisses kraft Gesetzes nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz,

7.2 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich bei Rechtsstreitigkeiten aus dem Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- 7.2.1 Bildung und Auflösung des Betriebsrates und anderer Organe sowie deren Organisation und Geschäftsführung,
- 7.2.2 Rechtsstellung der Organmitglieder,
- 7.2.3 Fragen der Betriebsversammlung und ähnlicher Versammlungen,
- 7.2.4 Zuständigkeitsverteilung zwischen verschiedenen Betriebsvertretungen (z. B. verschiedener Betriebe und verschiedener Stufen),

7.3 Beschlußverfahren, soweit es um die Wahl oder Abberufung von Vertretern der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat geht.

#### 8. Dem Achten Senat sind zugewiesen:

8.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

- 8.1.1 Schadenersatz, Entschädigung und Freistellung des Arbeitnehmers von Schadenersatzansprüchen Dritter,
- 8.1.2 Rechtsstreitigkeiten, die die Auslegung solchen Bundesrechts betreffen, das nur Tatbestände aus dem Bereich der in Artikel 3 Einigungsvertrag bezeichneten Länder umfaßt oder die Auslegung von Landesrecht gemäß Einigungsvertrag aus diesen Gebieten einschließlich des Rechts der ehemaligen DDR betrifft. Für die Streitigkeiten, für die nach 1.2, 2.1, 3., 4., 6., 7.1.2, 9. und 10. andere Senate zuständig sind, besteht die Zuständigkeit des Achten Senats, wenn der Schwerpunkt der zu entscheidenden Rechtsfrage die Auslegung der vorgenannten Rechtsquellen betrifft,

8.1.3 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses durch Kündigung gemäß Anlage I zum Einigungsvertrag Kapitel XIX Sachgebiet A Abschnitt III Nr. 1 Abs. 4 und 5 sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, aus Annahmeverzug und auf Abfindungen nach §§ 9, 10 KSchG, Ersetzung der Zustimmung zur Kündigung nach § 103 BetrVG,

8.1.4 Übergang eines Arbeitsverhältnisses nach § 613 a BGB einschl. der Wirksamkeit damit im Zusammenhang stehender Kündigungen,

8.2 Verfahren über die Abberufung ehrenamtlicher Richter nach § 10 Abs. 2 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen, Berufungen ehrenamtlicher Richter vom 24. 07. 1992 (BGBl. I 1992 S. 1387).

#### 9. Dem Neunten Senat sind zugewiesen:

9.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

- 9.1.1 Erholungs-, Bildungs-, Sonder- und Erziehungsurlaub,
- 9.1.2 Vorruhestand und Altersteilzeit,
- 9.1.3 Wettbewerbsrecht, insbesondere gesetzliche, kollektivrechtliche oder vertragliche Wettbewerbsverbote einschließlich von Ansprüchen, die eine Verschwiegenheitspflicht oder Betriebsgeheimnisse sowie entsprechende Schadenersatzansprüche betreffen,
- 9.1.4 Arbeitslohn i. S. von § 615 BGB mit Ausnahme der Streitigkeiten nach Ziff. 2.1 und 7.1.1,
- 9.1.5 Zeugnisanprüche sowie Arbeitspapiere,
- 9.1.6 Abmahnung,
- 9.1.7 Anspruch des Arbeitnehmers auf Änderung des Arbeitsverhältnisses, Konkurrentenklagen,
- 9.1.8 Arbeits- und Gesundheitsschutz,
- 9.1.9 Gewinnorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen,
- 9.1.10 Arbeitnehmererfindungsrecht, betriebliches Vorschlagswesen und Urheberrecht,
- 9.1.11 Heim- und Telearbeitsrecht,
- 9.1.12 Handelsvertreterrecht,
- 9.1.13 Zwangsvollstreckungsrecht,
- 9.1.14 alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist.

#### 10. Dem Zehnten Senat sind zugewiesen:

10.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

- 10.1.1 Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art, soweit nicht der Neunte Senat für gewinnorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen zuständig ist,
- 10.1.2 Urteilsverfahren, die tarifliche Tätigkeitszulagen und Erschwerniszulagen betreffen,
- 10.2 Urteilsverfahren, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist, soweit es sich nicht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,
- Erziehungsurlaub,
- Altersversorgung,
- Vorruhestand und Altersteilzeit,
- Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,
- Wettbewerbsrecht,
- Heim- und Telearbeitsrecht,
- Mutterschutz,
- Schadenersatz,
- Berufsbildung,

10.3 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

- 10.3.1 Eingruppierungsstreitigkeiten für Lehrer,
- 10.3.2 Eingruppierungsstreitigkeiten für Arbeiter des öffentlichen Dienstes,
- 10.3.3 Eingruppierungsstreitigkeiten in der Privatwirtschaft, soweit nicht auf Tarifrecht im öffentlichen Dienst verwiesen wird.

## C. Besetzungsplan der Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1998

ab 1. Februar 1998

### 1. Senate

#### Erster Senat:

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts  
Prof. Dr. Dieterich

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Dr. Rost

1. Beisitzer: Richter Dr. Rost

2. Beisitzer: Richter Dr. Wißmann

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Müller-Glöge

Richter Hauck

Richter Bröhl

Richter Dr. Mikosch

#### Zweiter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Etzel

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Bitter

1. Beisitzer: Richter Bitter

2. Beisitzer: Richter Bröhl

3. Beisitzer: Richter Dr. Fischermeier

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Wißmann

Richter Bepler

Richter Böck

#### Dritter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Heithner

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Kremhelmer

1. Beisitzer: Richter Kremhelmer

2. Beisitzer: Richter Bepler

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Friedrich

Richter Bott

Richterin Schmidt

Richter Kreft

#### Vierter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Schliemann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Schneider

1. Beisitzer: Richter Schneider

2. Beisitzer: Richter Dr. Friedrich

3. Beisitzer: Richter Bott

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Bröhl

Richterin Reinecke

Richterin Gräfl

#### Fünfter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Griebeling

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Dr. Reinecke

1. Beisitzer: Richter Dr. Reinecke

2. Beisitzer: Richter Kreft

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Bepler

Richter Dr. Mikosch

Richter Dr. Fischermeier

Richterin Reinecke

#### Sechster Senat:

Vorsitzender: Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts  
Dr. Peifer

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Dr. Armbrüster

1. Beisitzer: Richter Dr. Armbrüster

2. Beisitzerin: Richterin Gräfl

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Hauck

Richter Böck

Richter Dr. Friedrich

Richter Kreft

#### Siebter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dörner

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Prof. Dr. Steckhan

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Steckhan

2. Beisitzerin: Richterin Schmidt

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Bepler

Richter Dr. Mikosch

Richter Dr. Fischermeier

Richterin Gräfl

#### Achter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Prof. Dr. Ascheid

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Dr. Wittek

1. Beisitzer: Richter Dr. Wittek

2. Beisitzer: Richter Dr. Müller-Glöge

3. Beisitzer: Richter Dr. Mikosch

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Bott

Richterin Schmidt

Richter Kreft

#### Neunter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter

Prof. Dr. Leinemann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Düwell

1. Beisitzer: Richter Düwell

2. Beisitzerin: Richterin Reinecke

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Böck

Richter Dr. Friedrich

Richter Bott

Richterin Schmidt

#### Zehnter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Freitag

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Prof. Dr. Jobs

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Jobs

2. Beisitzer: Richter Hauck

3. Beisitzer: Richter Böck

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Fischermeier

Richterin Reinecke

Richterin Gräfl

### 2. Reihenfolge der Vertreter in den Senate

Die regelmäßigen Vertreter der Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge zu den Sitzungen nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.

Eine Heranziehung zu einer Sitzung liegt vor, sobald durch Aktenvermerk der Geschäftsstelle der an der konkreten Sitzung teilnehmende Vertreter festgelegt ist.

Unberührt von dieser Regelung bleibt die Geschäftsführung des Senats bei Verhinderung aller ordentlichen Mitglieder des Senats. Sie obliegt dem ersten regelmäßigen Vertreter, bei dessen Verhinderung dem nächstberufenen Vertreter.

Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge gleichmäßig (entsprechend § 49 Abs. 4 GVG) alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

### 3. Großer Senat

3.1 Dem Großen Senat gehört kraft Gesetzes an (§ 45 Abs. 5 Satz 1 ArbGG):

Präsident des Bundesarbeitsgerichts  
Prof. Dr. Dieterich (1. Senat)

3.2 Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts  
Dr. Peifer (6. Senat)  
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht  
Prof. Dr. Leinemann (9. Senat)  
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht  
Dr. Freitag (10. Senat)  
Richter am Bundesarbeitsgericht  
Prof. Dr. Steckhan (7. Senat)  
Richter am Bundesarbeitsgericht  
Bitter (2. Senat)  
Richter am Bundesarbeitsgericht  
Kremhelmer (3. Senat)  
Richter am Bundesarbeitsgericht  
Dr. Reinecke (5. Senat)  
Richter am Bundesarbeitsgericht  
Dr. Müller-Glöge (8. Senat)  
Richter am Bundesarbeitsgericht  
Dr. Friedrich (4. Senat)

3.3 Reihenfolge der Vertreter im Großen Senat

Die Vorsitzenden Richter, einschließlich Präsident und Vizepräsident, werden nach der Regelung der Stellvertretung des Vorsitzenden im jeweiligen Senat vertreten.

Die Richter werden zunächst durch den jeweiligen Vorsitzenden ihres Senats und sodann durch den stellvertretenden Vorsitzenden und den ihnen nachfolgenden weiteren Richter ihres jeweiligen Senats vertreten, bei zwei nachfolgenden Richtern durch den im Dienstalter älteren Richter.

### 4. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter und Richterinnen an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1998 einschließlich Vertretungsregelung

#### Erster Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Berg, Peter  
Blanke, Hermann  
Bolt, Marie  
Brunner, Edgar  
Gnade, Albert  
Janzen, Karl-Heinz  
Kehrmann, Karl  
Dr. Klebe, Thomas  
Lappe, Marlies  
Muhr, Gerd  
Rose, Gunter  
Schneider, Wolfgang  
Prof. Dr. Wohlgemuth, Hans Hermann

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Bayer, Karl  
Dr. Federlin, Gerd  
Dr. Gentz, Manfred  
Dr. Giese, Herbert  
Heisler, Herfried  
Dr. Münzer, Christian  
Dr. von Platen, Volker  
Rösch, Anton  
Spiegelhalter, Hans Joachim  
Wisskirchen, Alfred

#### Zweiter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Baerbaum, Claus-Jürgen  
Dr. Bobke, Manfred  
Engel, Hiltrud  
Hayser, Waltraud  
Kuemmel-Pleissner, Elisabeth  
Nielebock, Helga  
Piper, Günter  
Röder, Jürgen  
Thelen, Wolfgang  
Walter, Jürgen

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bächle, Hans-Ulrich  
Dr. Bartz, Hans-Gerhard  
Beckerle, Klaus  
Dr. Bensinger, Günter  
Dr. Engelmann, Rolf  
Dr. Fischer, Egbert  
Frey, Hans  
Dr. Kirchner, Dieter  
Mauer, Rainer  
Nipperdey, Karin  
Dr. Roeckl, Kurt  
Strümper, Gerhard

#### Dritter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Arnitzen, Helmut  
Born, Eckart  
Frehse, Heike  
Hauschild, Gerhard  
Lohre, Karl Werner  
Martschin, Helida  
Oberhofer, Hermann  
Platow, Helmut  
Schmitthenner, Horst  
Schoden, Michael

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Fasbender, Volker  
Furchtbar, Günther  
Dr. Kaiser, Heinrich  
Dr. Michels, Ernst-Ulrich  
Dr. Offergeld, Dieter  
Dr. Reinfeld, Richard  
Reissner, Hilmar  
Dr. Schmidt, Klaus  
Dr. Schwarze, Klaus  
Weinmann, Heinz

#### Vierter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Hecker, Hartmut  
Jansen, Peter  
Jürgens, Jürgen  
Kiefer, Peter  
Pfeil, Eva-Maria  
Pflügner-Wax, Christa  
Ratayczak, Jürgen  
Schamann, Gisela  
Schmalz, Hubert  
Wehner, Ewald  
Winterholler, Rudolf  
Wolf, Franz J.

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Brocker, Ulrich  
von Dassel, Hans-Dietrich  
Fieberg, Christian  
Gotsche, Hans-Dieter  
Dr. Kiefer, Karl-Heinz  
Dr. Konow, Karl-Otto  
Müller-Tessmann, Hannelore  
Seifner, Josef  
Dr. Sponer, Wolf-Dieter  
Valentien, Dietz-Cornelius

#### Fünfter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Anthes, Werner  
Dr. Blank, Michael  
Buschmann, Hans-Rudolf  
Dittrich, Jürgen  
Kähler, Hellmut  
Kreienbaum, Bernhard  
Mandrossa, Michael  
Schütters, Klemens  
Steinmann, Rolf  
Werner, Wilhelm

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Ackert, Jörg  
Brücker, Hans-Jörg  
Glaubitz, Werner  
Dr. Hann, Michael  
Hansen, Utz  
Heel, Ferdinand  
Kessel, Bernhard

Dr. Müller, Hans-Peter  
Sappa, Rüdiger-Gerd  
Schwefel, Paul  
Dr. Winterfeld, Rosemarie

#### Sechster Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bruse, Detlev  
de Hair, Sabine  
Kamm, Rüdiger  
Knauf, Dieter  
Lenßen, Heinrich  
Möller-Lücking, Norbert  
Reimann, Karl-Heinz  
Schneider, Karl-Heinz  
Schwarck, Reinhard  
Stahlheber, Peter

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Augat, Armin  
Dr. Beus, Hans-Bernd  
Gebert, Hermann  
Hinsch, Ralf  
Kapitza, Ernst-Günter  
Klabunde, Klaus  
Matiaske, Hartmut  
Dr. Pühler, Karl Peter  
Schmidt, Helmut  
Söller, Wolfgang  
Dr. Steinhäuser, Eike

#### Siebter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bea, Werner  
Berger, Olga  
Güner, Günter  
Höckenschnieder, Johannes  
Jubelgas, Wilfried  
Metzinger, Günther  
Meyer, Ursula  
Seiler, Hans  
Straub, Jürgen  
Prof. Dr. Zachert, Ulrich

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Gerschermann, Roland  
Haeusgen, Jens-Peter  
Prof. Dr. Knapp, Wolfgang  
Dr. Koch, Ludwig  
Niehues, Josef  
Nottelmann, Hans-Peter  
Ruppert, Christian  
Dr. Schiele, Roland  
Wilke, Karl Heinrich  
Dr. Zumppe, Michael

#### Achter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Brückmann, Harald  
Hannig, Heinrich  
Hennecke, Bernhard  
Hickler, Helmut  
Iskra, Rosemarie  
Knospe, Peter  
Mache, Wolf  
Rosendahl, Hans  
Schallmeyer, Manfred  
Schmitzberger, Erwin

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Haible, Winfried  
Harnack, Eckhard  
Dr. Krause, Eberhard  
Morsch, Sigrid  
Noack, Egbert  
Plenge, Friedrich-Wilhelm  
Schömburg, Klaus  
Dr. Scholz, Wolfgang  
Dr. Urfug, Peter  
Dr. Vesper, Emil

#### Neunter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Busch, Ernst  
Fox, Konstantin  
Prof. Hammer, Ulrich  
Hintloglou, Nicolaus  
Holze, Friedel

Ott, Günter  
Otto, Rainer  
Schmidt, Rolf  
Trümner, Ralf

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Furche, Norbert  
Dr. Gaber, Rolf  
Dr. Kappas, Karl-Heinz  
Dr. Klosterkemper, Heinrich  
Kranzusch, Holger  
Schodde, Eberhard  
Schwarz, Winfried  
Unger, Hans-Jürgen  
Dr. Weiss, Heinz Gerhard

#### Zehnter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bacher, Eberhard  
Großmann, Rudolf  
Paul, Heinrich  
Schlaefke, Waltraud  
Schuster, Norbert  
Schwitzer, Helga  
Tirre, Ulrike  
Trümner, Martina  
Walther, Hardy  
Wingefeld, Jürgen

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

von Baumgarten, Detlef  
Dr. Brose, Rolf  
Burger, Dieter  
Hermann, Klaus  
Prof. Dr. Hromadka, Wolfgang  
Lindemann, Hartmut  
Peters, Richard  
Schaeff, Karl  
Staedtler, Lutz  
Thiel, Wolfhart

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen Ehrenamtlichen Richters kann bei Sitzungen in Kassel, wenn die Heranziehung eines anderen Ehrenamtlichen Richters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein Ehrenamtlicher Richter mit Wohn- oder Dienstort in Kassel, im Landkreis Kassel, in Göttingen, im Landkreis Göttingen, in Hannover, in Frankfurt/Main, im Werra-Meißner-Kreis, im Schwalm-Eder-Kreis und darüber hinaus in den Regierungsbezirken Kassel, Gießen und Arnberg herangezogen werden; bei Sitzungen in Erfurt kann entsprechend ein Ehrenamtlicher Richter mit Wohn- oder Dienstort im Land Thüringen, in Kassel, im Landkreis Kassel, im Werra-Meißner-Kreis, im Regierungsbezirk Kassel und außerdem in Frankfurt/Main herangezogen werden. Die Ehrenamtlichen Richter sind jedesmal in der angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in den genannten örtlichen Bezirken mehrere Ehrenamtliche Richter wohnhaft, so sind sie in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Erklärt sich einer der genannten Ehrenamtlichen Richter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende Ehrenamtliche Richter in der angegebenen Reihenfolge. Ist auch die Heranziehung eines hiernach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richters nicht möglich oder stößt sie auf erhebliche Schwierigkeiten, so kann einer der an Gerichtsstelle anwesenden Ehrenamtlichen Richter in alphabetischer Reihenfolge herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richter werden für die genannten Notfälle den zehn Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der Ehrenamtlichen Richter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.

#### 5. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter an den Großen Senat des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1998

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Muhr, Gerd, Düsseldorf  
Kehrmann, Karl, Düsseldorf  
Gnade, Albert, Kassel

Regelmäßige Vertreter:

Prof. Dr. Zachert, Ulrich, Hamburg  
Prof. Dr. Wohlgemuth, Hans Hermann, Düsseldorf  
Schoden, Michael, Düsseldorf  
Buschmann, Hans-Rudolf, Düsseldorf  
Dr. Klebe, Thomas, Frankfurt/Main

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Wisskirchen, Alfred, Bonn  
Dr. Giese, Herbert, Münster  
Weinmann, Heinz, Frankfurt/Main

Regelmäßige Vertreter:

Dr. Federlin, Gerd, München  
Dr. Bächle, Ulrich, Stuttgart

Spiegelhalter, Hans Joachim, Wetzlar  
Dr. Michels, Ernst-Ulrich, Frankfurt/Main  
Rösch, Anton, München

Bei den regelmäßigen Vertretern der Ehrenamtlichen Richter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitglieds eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.

## D. Entsendung von Richtern des Bundesarbeitsgerichts in den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes für die Geschäftsjahre 1997 und 1998

ab 1. Februar 1998

Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Der Präsident des Bundesarbeitsgerichts  
Prof. Dr. Dieterich  
sowie die Vorsitzenden Richter der jeweils  
beteiligten Senate des Bundesarbeitsgerichts.

In den Gemeinsamen Senat werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 und 4 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes vom 19. Juni 1968 für die Geschäftsjahre 1997 und 1998 folgende Richter entsandt:

Erster Senat:  
Richter am Bundesarbeitsgericht  
Dr. Rost  
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Wißmann  
Vertreter:  
Richter am Bundesarbeitsgericht  
Dr. Müller-Glöge  
Zweiter Senat:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Bitter  
Vertreter:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Bröhl  
Dritter Senat:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Kremhelmer  
Vertreter:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Beppler  
Vierter Senat:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Schneider  
Vertreter:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Friedrich  
Fünfter Senat:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Reinecke  
Vertreter:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Kreft

Sechster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Armbrüster

Vertreterin:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Gräfl

Siebter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht

Prof. Dr. Steckhan

Vertreterin:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Schmidt

Achter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Wittek

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht

Dr. Müller-Glöge

Neunter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Düwell

Vertreterin:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Reinecke

Zehnter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Prof. Dr. Jobs

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Hauck

Großer Senat:

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht

Prof. Dr. Leinemann

Richter am Bundesarbeitsgericht Bitter

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht

Dr. Müller-Glöge

Richter am Bundesarbeitsgericht

Prof. Dr. Steckhan

## E. Festlegung der Sitzungstage des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1998

Erster Senat:	Dienstag	Sitzungssaal II
Zweiter Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal III
Dritter Senat:	Dienstag	Sitzungssaal III
Vierter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal III
Fünfter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal I

Sechster Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal I/II
Siebter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal II
Achter Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal I/II
Neunter Senat:	Dienstag	Sitzungssaal I
Zehnter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal I/II

## Besetzungsplan der Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1998

(Übergangsregelung für den Monat Januar)

1. Senate

Erster Senat: Vorsitzender:  
Präsident des Bundesarbeitsgerichts  
Prof. Dr. Dieterich  
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:  
Richter Dr. Rost  
1. Beisitzer: Richter Dr. Rost  
2. Beisitzer: Richter Dr. Wißmann  
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:  
Richter Dr. Armbrüster

Richter Dr. Reinecke  
Richter Dr. Müller-Glöge  
Richter Hauck

Zweiter Senat: Vorsitzender:  
Vorsitzender Richter Dr. Etzel  
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:  
Richter Bitter  
1. Beisitzer: Richter Bitter  
2. Beisitzer: Richter Bröhl  
3. Beisitzer: Richter Dr. Fischermeier

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:  
 Richter Dr. Wißmann  
 Richter Beppler  
 Richter Böck

Dritter Senat: Vorsitzender:  
 Vorsitzender Richter Dr. Heither  
 Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:  
 Richter Kremhelmer  
 1. Beisitzer: Richter Kremhelmer  
 2. Beisitzer: Richter Beppler  
 Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:  
 Richter Bröhl  
 Richter Dr. Mikosch  
 Richter Dr. Friedrich  
 Richter Bott

Vierter Senat: Vorsitzender:  
 Vorsitzender Richter Dr. Schaub  
 Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:  
 Richter Schneider  
 1. Beisitzer: Richter Schneider  
 2. Beisitzer: Richter Dr. Friedrich  
 3. Beisitzer: Richter Bott  
 Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:  
 Richter Dr. Müller-Glöge  
 Richter Dr. Fischermeier  
 Richterin Reinecke

5. Senat: Vorsitzender:  
 Vorsitzender Richter Griebeling  
 Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:  
 Richter Schliemann  
 1. Beisitzer: Richter Schliemann  
 2. Beisitzer: Richter Dr. Reinecke  
 Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:  
 Richter Dr. Wißmann  
 Richter Bröhl  
 Richter Beppler  
 Richter Dr. Mikosch

Sechster Senat: Vorsitzender:  
 Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts  
 Dr. Peifer  
 Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:  
 Vorsitzender Richter Dr. Freitag  
 — auch Vors. Zehnter Senat —  
 1. Beisitzer: Vorsitzender Richter Dr. Freitag  
 — auch Vors. Zehnter Senat —  
 2. Beisitzer: Richter Dr. Armbrüster  
 Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:  
 Richter Hauck  
 Richter Böck  
 Richter Dr. Friedrich  
 Richterin Schmidt

Siebter Senat: Vorsitzender:  
 Vorsitzender Richter Dörner  
 Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:  
 Richter Prof. Dr. Steckhan  
 1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Steckhan  
 2. Beisitzerin: Richterin Schmidt  
 Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:  
 Richter Bröhl  
 Richter Beppler  
 Richter Dr. Fischermeier  
 Richterin Reinecke

Achter Senat: Vorsitzender:  
 Vorsitzender Richter Prof. Dr. Ascheid  
 Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:  
 Richter Dr. Wittek  
 1. Beisitzer: Richter Dr. Wittek  
 2. Beisitzer: Richter Dr. Müller-Glöge  
 3. Beisitzer: Richter Dr. Mikosch  
 Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:  
 Richter Hauck

Richter Bott  
 Richterin Schmidt

Neunter Senat: Vorsitzender:  
 Vorsitzender Richter Prof. Dr. Leinemann  
 Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:  
 Richter Düwell  
 1. Beisitzer: Richter Düwell  
 2. Beisitzerin: Richterin Reinecke  
 Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:  
 Richter Böck  
 Richter Dr. Friedrich  
 Richter Bott  
 Richterin Schmidt

Zehnter Senat: Vorsitzender:  
 Vorsitzender Richter Dr. Freitag  
 — auch regelm. Vertr. des Vors. und 1. Beisitzers  
 im Sechsten Senat —  
 Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:  
 Richter Prof. Dr. Jobs  
 1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Jobs  
 2. Beisitzer: Richter Hauck  
 3. Beisitzer: Richter Böck  
 Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:  
 Richter Dr. Mikosch  
 Richter Dr. Fischermeier  
 Richterin Reinecke

## 2. Reihenfolge der Vertreter in den Senaten

Die regelmäßigen Vertreter der Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge zu den Sitzungen nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.

Eine Heranziehung zu einer Sitzung liegt vor, sobald durch Aktenvermerk der Geschäftsstelle der an der konkreten Sitzung teilnehmende Vertreter festgelegt ist.

Unberührt von dieser Regelung bleibt die Geschäftsführung des Senats bei Verhinderung aller ordentlichen Mitglieder des Senats. Sie obliegt dem ersten regelmäßigen Vertreter, bei dessen Verhinderung dem nächstberufenen Vertreter.

Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge gleichmäßig (entsprechend § 49 Abs. 4 GVG) alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

## 3. Großer Senat

3.1 Dem Großen Senat gehört kraft Gesetzes an (§ 45 Abs. 5 Satz 1 ArbGG):

Präsident des Bundesarbeitsgerichts Prof. Dr. Dieterich (1. Senat).

3.2 Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts Dr. Peifer (6. Senat)

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht

Prof. Dr. Leinemann (9. Senat)

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Freitag (10. Senat)

Richter am Bundesarbeitsgericht Prof. Dr. Steckhan (7. Senat)

Richter am Bundesarbeitsgericht Bitter (2. Senat)

Richter am Bundesarbeitsgericht Kremhelmer (3. Senat)

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Reinecke (5. Senat)

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Müller-Glöge (8. Senat)

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Friedrich (4. Senat)

## 3.3 Reihenfolge der Vertreter im Großen Senat

Die Vorsitzenden Richter, einschließlich Präsident und Vizepräsident, werden nach der Regelung der Stellvertretung des Vorsitzenden im jeweiligen Senat vertreten.

Die Richter werden zunächst durch den jeweiligen Vorsitzenden ihres Senats und sodann durch den stellvertretenden Vorsitzenden und den ihnen nachfolgenden weiteren Richter ihres jeweiligen Senats vertreten, bei zwei nachfolgenden Richtern durch den im Dienstalter älteren Richter.

## Entsendung von Richtern des Bundesarbeitsgerichts in den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes für die Geschäftsjahre 1997 und 1998

(Übergangsregelung für den Monat Januar)

Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Der Präsident des Bundesarbeitsgerichts Prof. Dr. Dieterich  
sowie die Vorsitzenden Richter der jeweils beteiligten Senate des  
Bundesarbeitsgerichts.

In den Gemeinsamen Senat werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3,  
Abs. 2 und 4 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der  
Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes vom  
19. Juni 1968 für die Geschäftsjahre 1997 und 1998 folgende  
Richter entsandt:

Erster Senat: Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Rost  
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Wißmann  
Vertreter:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Armbrüster  
Zweiter Senat: Richter am Bundesarbeitsgericht Bitter  
Vertreter:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Bröhl  
Dritter Senat: Richter am Bundesarbeitsgericht Krehmelmer  
Vertreter:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Bepler  
Vierter Senat: Richter am Bundesarbeitsgericht Schneider  
Vertreter:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Friedrich  
Fünfter Senat: Richter am Bundesarbeitsgericht Schliemann  
Vertreter:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Reinecke

Sechster Senat: Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht  
Dr. Freitag  
— auch Vors. Zehnter Senat —  
Vertreter:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Armbrüster  
Siebter Senat: Richter am Bundesarbeitsgericht  
Prof. Dr. Steckhan  
Vertreterin:  
Richterin am Bundesarbeitsgericht Schmidt  
Achter Senat: Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Wittek  
Vertreter:  
Richter am Bundesarbeitsgericht  
Dr. Müller-Glöge  
Neunter Senat: Richter am Bundesarbeitsgericht Düwell  
Vertreterin:  
Richterin am Bundesarbeitsgericht Reinecke  
Zehnter Senat: Richter am Bundesarbeitsgericht Prof. Dr. Jobs  
Vertreter:  
Richter am Bundesarbeitsgericht Hauck  
Großer Senat: Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht  
Prof. Dr. Leinemann  
Richter am Bundesarbeitsgericht Bitter  
Vertreter:  
Richter am Bundesarbeitsgericht  
Dr. Müller-Glöge  
Richter am Bundesarbeitsgericht  
Prof. Dr. Steckhan